



Zur sofortigen Veröffentlichung

Kontakt: Maik Außendorf
Bareos GmbH & Co. KG
Händelstr. 25-29
50674 Köln

Telefon: +49 221 630693-93

Datum: 31. Januar 2019

Bareos 18.2.5 (stable) veröffentlicht

Das Bareos-Team gibt die finale Version 18.2.5 mit neuen und überarbeiteten Features frei. Bareos ist eine netzwerkübergreifende Open-Source-Backup-Software, die Daten aller gängigen Betriebssysteme sichert, archiviert und wiederherstellt.

Köln, 31. Januar 2019. Bareos 18.2.5 ist da. Nach zwei Release Candidates im September und Dezember 2018 steht nun die stabile Version 18.2.5 auf den Downloadservern bereit. Wichtige neue Features sind die automatische Verschlüsselung des Netzwerkverkehrs und die PAM-Authentisierung im Bareos Director und WebUI. Verbesserungen gibt es auch in der Bareos Console und in der Kommunikation mit S3-Schnittstellen. Das Handbuch präsentiert sich nun im neuen Look und mit einem übersichtlicheren Layout.

TLS für alle Verbindungen

Bareos 18.2.5 setzt schon beim Anmelden auf die TLS-Verschlüsselung, und alle Dienste (Bareos Director, File Daemon und Storage Daemon) unterstützen nun beim Authentisieren die TLS-Verschlüsselung per Pre-shared Key (PSK). Bisher waren Zertifikate für die TLS/SSL-Verschlüsselung des Netzwerkverkehrs erforderlich, was gerade in großen Umgebungen recht aufwändig ist, da jeder Client sein eigenes Zertifikat benötigt. Die Zertifikate sind nun kein Muss mehr, denn Bareos kann die hinterlegten Kennwörter dazu verwenden, die Kommunikation zwischen den beteiligten Rechnern per TLS-PSK zu verschlüsseln.

Bareos bleibt abwärtskompatibel und unterstützt die Zertifikate auch weiterhin. Für Administratoren bedeutet das, dass sie eine vorhandene Konfiguration nicht verändern müssen. Clients mit einer älteren Versionsnummer bleiben nicht außen vor, denn Bareos 18.2.5 erkennt frühere Ausgaben der File Daemons: Die Backup-Software kann gleichzeitig TLS und Klartext sprechen, das heißt, sie spricht die älteren Clients wie bisher an, und mit den neuen ab Version 18.2.5 kommuniziert sie per TLS.

Um diese Abwärtskompatibilität zu leisten, waren aufwändige Tests erforderlich. Die Entwickler haben sich in den letzten Wochen sehr viel Zeit genommen, um alle möglichen Konstellationen auch mit alten TLS-Versionen durchzutesten und den Datenverkehr zu analysieren. „Die Qualitätskontrolle war für dieses Release besonders wichtig, denn wir haben noch nie so viel Code geändert von einer Version zur nächsten“, sagt Philipp Storz, einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Bareos GmbH & Co. KG.

Python-Bareos, PAM und Code-Optimierungen

Das Python-Bareos-Modul, seit Version 17.2 Bestandteil der Open-Source-Backup-Lösung, arbeitet ebenfalls mit der stabilen Version 18.2.5 zusammen. Es kann direkt mit dem Bareos Director kommunizieren und die Bareos Console steuern. Python-Bareos eignet sich daher ideal für Administratoren, die per Skript Backup-Prozesse automatisieren möchten.

Der Bareos Director und damit automatisch auch das Webfrontend (Bareos WebUI) unterstützen nun optional die PAM-Authentisierung. Während in früheren Versionen die Passwörter im Klartext in der Konfigurationsdatei standen, ist es mit Bareos 18.2.5 möglich, nur noch den Benutzernamen einzutragen. Die Kennwörter können dann über PAM (Pluggable Authentication Modules) abgeglichen werden.

Die Code-Optimierungen, die bereits in den beiden Release-Kandidaten deutlich sichtbar waren, sind ebenfalls weiter fortgeschritten. Die Bareos-Entwickler stellen nach und nach den Legacy Code auf moderne Strukturen um. CMake löst GNU Autoconf ab, was es deutlich leichter und übersichtlicher macht, den Bareos-Code zu warten.

Bewährtes Handbuch im neuen Format

Neue Strukturen zeigt auch die Dokumentation. Das Bareos-Handbuch setzte bisher auf \LaTeX , was die Autoren nach HTML konvertierten für die Online-Ausgabe. Die neue Grundlage ist RST (reStructuredText). Die Autoren arbeiten jetzt mit dem Sphinx-Framework, was es leicht macht, das Handbuch in viele verschiedene Formate umzuwandeln.

Besonders die Online-Ausgabe profitiert vom neuen Format. Das Handbuch ist übersichtlicher geworden, bietet eine Suchfunktion mit Hervorhebung der Treffer und enthält anschauliche Diagramme, die mit PlantUML (bzw. mit der Sphinx-PlantUML-Erweiterung) leicht umzusetzen sind. Am unteren Rand in der linken Navigationsleiste des Handbuchs gibt es die Möglichkeit, gezielt die Dokumentation für eine bestimmte Bareos-Version auszuwählen.

Die alte Dokumentation bleibt weiterhin online, während das Bareos-Team die letzten Konvertierungsschritte vornimmt.

Über Bareos

Bareos (**B**ackup **A**rchiving **R**ecovery **O**pen **S**ourced) ist eine netzwerkübergreifende Open-Source-Backup-Lösung, die Daten aller gängigen Betriebssysteme sichern und an zentraler Stelle ablegen kann. Bareos entstand 2010 als Fork von Bacula und wird seitdem unter der AGPLv3-Lizenz weiterentwickelt. Die Firma Bareos GmbH & Co. KG stellt zusammen mit Partnern ein Subscription- und Support-Angebot bereit, sodass Kunden sich auf eine gewartete Backup-Umgebung verlassen können.

Links:

- Homepage: <https://www.bareos.com/>
- Download: <http://download.bareos.org/bareos/release/latest/>
- GitHub-Repository: <https://github.com/bareos>
- Neues Handbuch: <https://docs.bareos.org/>
- Altes Handbuch: <http://doc.bareos.org/>
- Release Notes: <https://docs.bareos.org/bareos-18.2/developers/releasenotes.html>
- Subscription und Support: <https://www.bareos.com/de/Services.html>
- Pressebereich: <https://www.bareos.com/de/presse.html>